

### der allgemeinbildenden Schulen Steglitz-Zehlendorf

Hartmannsweilerweg 65, 14163 Berlin (3. OG) – [PR06@senbjf.berlin.de](mailto:PR06@senbjf.berlin.de) – Tel. 90299-7336 (Skr.) / -7337 (AB); Fax: -7690

#### **Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir wollen Ihnen an dieser Stelle einen Überblick über die Schwerpunkte unserer Arbeit geben. Wie üblich gehen wir dabei nicht näher auf die Einzelberatungen ein, die wir telefonisch und im Rahmen unserer Sprechstunden durchgeführt haben. Zudem bleiben zahlreiche Aspekte, die Teil unserer alltäglichen Arbeit sind, unerwähnt. Exemplarisch seien hier die Monatsgespräche mit der Schulaufsicht, die Sicherheitsbegehungen an den Schulen, dienstliche Beurteilungen und Fragen zur Digitalisierung genannt.

#### **Arbeits- und Gesundheitsschutz – ein herausforderndes letztes Jahr**

Im letzten Jahr erreichten uns außergewöhnlich viele Anrufe und Schreiben besorgter, erkrankter oder verärgerter Kolleg\*innen, die im Hinblick auf ihre Gesundheit unseren Rat einholten oder sich über schwierige Arbeitsbedingungen in ihrer Schule beklagten. Zentraler Aspekt in den Gesprächen war die Sorge wegen mangelhaften persönlichen Schutzes als Beschäftigte\*r – und somit auch der ihrer Angehörigen – im Rahmen der Pandemie. Hinzu kamen später die Beaufsichtigung der Corona-Testungen, die unzureichende und zu späte Ausstattung mit FFP2-Masken, fehlende Luftfilter, nicht oder nur schwer zu öffnende Fenster, niedrige Raumtemperaturen und organisatorische Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Hygienekonzepten an einzelnen Schulen, die zu erheblichen Mehrbelastungen führten. Selten wurde so umfangreich auch über die psychischen Belastungen gesprochen und Hilfemaßnahmen angefragt wie im vergangenen Jahr.

Unsere Unterstützung als Personalrat bezog sich auch auf individuelle Beratungen bei Covid-Erkrankungen zur Anerkennung als Dienstunfall, die Teilnahme an und Mitbestimmung bei über 70 Gefährdungsbeurteilungen für Risikogruppen, Gesprächen mit Schulleitungen und der Schulaufsicht im Falle von Konflikten oder fehlender Transparenz bei der Umsetzung von Hygienekonzepten. Die effiziente Zusammenarbeit mit dem zuständigen Arbeitsmedizinischen Dienst führte zu umfangreichen medizinischen Beratungen.

Auch wenn der Großteil der Kolleg\*innen mittlerweile geimpft in Präsenz arbeitet, stellt die Mehrbelastung durch die Beaufsichtigung der regelmäßigen Corona-Testungen, das tägliche mehrstündige Tragen einer FFP2-Maske bei hohem Sprechanteil, die zusätzlichen Feedback-Gespräche mit Schüler\*innen und Eltern – leider bisher ohne Entlastungsangebot – eine große Herausforderung für alle dar. Die sich ständig ändernden Vorgaben durch die Senatsschulverwaltung waren hierbei ein zusätzlicher Stressfaktor.

Die zunehmende Verdichtung der Arbeit bei Erzieher\*innen und Lehrkräften zeigten ihre Auswirkungen auch in der großen Zahl von Präventionsgesprächen nach Langzeiterkrankungen. Der Personalrat konnte Kolleg\*innen durch persönliche Begleitung im Vorfeld ihre Ängste nehmen und sie anschließend im Gespräch bei der Durchsetzung ihrer Interessen unterstützen, indem gemeinsam hilfreiche Entlastungsmaßnahmen erarbeitet wurden.

## **Einstellungen und Umsetzungen**

Eine zentrale Aufgabe unserer Tätigkeit als Personalrat ist die Begleitung von Auswahl- und Stellenbesetzungsverfahren für schulisches Personal sowie die Mitbestimmung bei Vorgängen zur Einstellung von neuen oder Weiterbeschäftigung befristet angestellter Mitarbeitenden in den verschiedenen Berufsfeldern. Auch im vergangenen Jahr wurden – trotz erheblicher coronabedingter Schwierigkeiten, Auswahlverfahren durchführen zu können – zahlreiche, oftmals umfangreiche Termine in den Schulen wahrgenommen sowie Rücksprache mit Schulleitungen, der Schulaufsicht und den Bewerber\*innen gehalten. Der größte Einstellungsbedarf bestand an Lehrkräften. Allein zu Beginn des laufenden Schuljahres wurden an den 54 Schulen unseres Bezirks über 200 Personen im Umfang von etwa 150 Vollzeitstellen mit einem neuen Arbeitsvertrag ausgestattet, darunter 31 Quer- und 45 Seiteneinsteigende. Auffällig ist neben der hohen Anzahl an pädagogisch-fachlich nicht voll ausgebildetem Personal die Abdeckung von weit über 1000 Unterrichtsstunden durch PKB-Kräfte, die meisten hiervon Studierende, sowie ca. 150 Stunden durch bereits Pensionierte.

Der Personalrat war darüber hinaus an insgesamt 38 Einstellungen des weiteren pädagogischen Personals beteiligt, hierunter 30 Erzieher\*innen, sechs Betreuer\*innen und zwei Pädagogische Unterrichtshilfen. Da die Bewerber\*innenlage für die einzelnen Professionen teilweise unbefriedigend war, konnten vakante Stellen nicht immer umgehend besetzt werden.

Im Bereich der Verwaltungskräfte wurden neun Stellen für Schulsekretariate besetzt. Diese wurden aus zwei Auswahlverfahren mit je 17 Bewerber\*innen rekrutiert. 26 Personen stellten sich für eine Tätigkeit als Verwaltungsleitung vor. Daraus ergaben sich insgesamt zehn Einstellungen.

Bei etlichen regionalen bzw. überregionalen Umsetzungen von Kolleg\*innen war der Personalrat unterstützend, beratend und begleitend tätig.

## **Eingruppierungen**

Der Personalrat hat nach § 87 Nr. 1 PersVG das Recht, nach erfolgter Einstellung bei der Eingruppierung in eine Entgeltgruppe und eine Erfahrungsstufe mitzubestimmen. Auch im vergangenen Jahr hat die Personalstelle viele Eingruppierungsunterlagen erst mit erheblicher Verspätung vorgelegt. Zudem war die Erreichbarkeit der Personalstelle sehr stark eingeschränkt, was die Rücksprache bei unklarem Sachstand in vielen Fällen erschwert hat.

Insgesamt wurden etwa 500 Eingruppierungsunterlagen geprüft. Mehrmals konnte durch eine begründete Ablehnung vom Personalrat eine höhere Eingruppierung bzw. Stufe erreicht werden. Das ist ein Erfolg, der finanzielle Vorteile für die jeweiligen Kolleg\*innen mit sich bringt.

Aufgrund des Wechsels aus der alten Entgelt- in die neue S-Tabelle beschäftigten uns zudem in besonderem Maße die Fälle nicht richtig eingruppiertes oder falsch übergeleiteter Erzieher\*innen. Mit viel Einsatz und Fingerspitzengefühl konnten wir hier häufig weiterhelfen.

Nach so viel Rückblick sei uns ein Blick in die nahe Zukunft gestattet: Sie sind herzlich eingeladen zur

**PV am 07.10.2021 von 12.00 – 14.00 Uhr im Audimax der FU, Garystr. 35 in 14195 B.-Dahlem**